

	<p>Objekt: Hans Vent: Chirurg und Tod (nach Ivo Saliger)</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung Murken</p> <p>Inventarnummer: 00433</p>
--	---

## Beschreibung

Ivo Saliger schuf seine Radierung "Der Arzt (, das Mädchen und der Tod)" um 1920 als Teil einer Reihe allegorischer Darstellungen bestimmter Berufsgruppen. Die Bilder sind geprägt von großer zeichnerischer Detailgenauigkeit und heroisierendem Pathos. Seine kraftvollen, handlungsorientierten Männerfiguren ebenso wie seine hingebungsvollen, naturverbunden auftretenden Frauen ließen ihn später unter den Nationalsozialisten ziemlich populär werden.

Hans Vent hingegen entwickelte seine Künstlerlaufbahn in der SBZ der Nachkriegszeit und der darauf folgenden DDR. Da er auch abstrakt malte, wurde er oft des Formalismus bezichtigt, ein Vorwurf, der keinesfalls karrierefördernd war und zu Lebzeiten Stalins noch mit akuter Lebensgefahr einherging.

Die Spekulation sei gestattet, dass Vent auch sozialistische Gebrauchskunst produzierte, um vor ideologischen Verdächtigungen seine Ruhe zu haben. Es bleibt erstaunlich, wenn auch nicht überraschend, wie bruchlos Saligers allegorische Kraftmeierei sich in die Bildsprache des sozialistischen Realismus überführen ließ. Im Gesichtsausdruck des Arztes in Vents Gemälde mag man jedoch mehr Empathie finden als bei Saligers Vorlage.

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand,

Maße:

H x B: 60 x 42 cm (Bild)

## Ereignisse

Vorlagenerstellung

1920

wer

Ivo Saliger (1894-1987)

	wo	Wien
Gemalt	wann	1960
	wer	Hans Vent (1934-)
	wo	Berlin
Gespendet / Geschenkt	wann	2021
	wer	Axel Hinrich Murken (1937-)
	wo	Hilden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutsche Demokratische Republik (DDR)

## Schlagworte

- Allegorie
- Arzt
- Frau
- Sozialistischer Realismus
- Tod
- Ölgemälde